

Gottesdienst für Zuhause

Palmsonntag, 28. März 2021



Zu Beginn

Suchen Sie sich einen ruhigen Ort und zünden Sie eine Kerze an. Beginnen Sie anschliessend die Feier mit dem Kreuzzeichen.

A: + Im Namen des Vaters und des Sohnes und ...

V: Wir feiern Palmsonntag und damit die Wende in die Heilige Woche. Wir begleiten Jesus auf seinem wechselvollen Weg und erfahren Unerträgliches. Es ist eine Zumutung des Glaubens im zweifachen Sinn: So sind wir einerseits gefordert, ja gar überfordert angesichts des Leidens und des Unrechts, andererseits erfahren wir eine positive Zumutung. Es wird uns Mut geschenkt, den Weg bis zum neu geschenkten Leben zu gehen.

Kyrie – Wochenrückblick

V: Bringen wir unser Leben mit all seinen Widersprüchen vor Gott und bitten wir ihn um einen barmherzigen Blick. (*Stille*)

V/A: Kyrie eleison. **V/A:** Christe eleison. **V/A:** Kyrie eleison.

V: Der liebende Gott erbarme sich unser. Er verzeihe unsere Schuld und er schenke uns den Frieden seines Reiches. Amen.

Wortverkündigung (*Evangelium: Mk 11,1-10*)

¹ Es war einige Tage vor dem Paschafest. Als sie in die Nähe von Jerusalem kamen, nach Bétfage und Betánien am Ölberg, schickte Jesus zwei seiner Jünger aus. ² Er sagte zu ihnen: Geht in das Dorf, das vor euch liegt; gleich wenn ihr hineinkommt, werdet ihr einen jungen Esel angebunden finden, auf dem noch nie ein Mensch gesessen hat. Bindet das Fohlen los und bringt es her! ³ Und wenn jemand zu euch sagt: Was tut ihr da?, dann antwortet: Der Herr braucht es; er lässt es bald wieder zurückbringen.

⁴ Da machten sie sich auf den Weg und fanden aussen an einer Tür an der Strasse ein Fohlen angebunden und sie banden es los.

⁵ Einige, die dabeistanden, sagten zu ihnen: Wie kommt ihr dazu, das Fohlen loszubinden? ⁶ Sie gaben ihnen zur Antwort, was Jesus gesagt hatte, und man liess sie gewähren.

⁷ Sie brachten das Fohlen zu Jesus, legten ihre Kleider auf das Tier und er setzte sich darauf. ⁸ Und viele breiteten ihre Kleider auf den Weg aus, andere aber Büschel, die sie von den Feldern abgerissen hatten.

⁹ Die Leute, die vor ihm hergingen und die ihm nachfolgten, riefen: Hosanna! Gesegnet sei er, der kommt im Namen des Herrn! ¹⁰ Gesegnet sei das Reich unseres Vaters David, das nun kommt. Hosanna in der Höhe!

Stille – Nachdenken über das Wort Gottes

Impuls zum Evangelium

Jesus zieht hinauf nach Jerusalem und dort erreicht sein Leben seinen scheinbaren Höhepunkt oder – besser gesagt – Wendepunkt. Der Grund für seine Anreise ist das jüdische Paschafest. Hier will er den Tempel besuchen und die Feierlichkeiten miterleben. Eigentlich nichts Aussergewöhnliches. Aber sein Ruf ist ihm vorausgeeilt, sein Wirken in Galiläa ist nicht unbemerkt geblieben.

Indem sich Jesus für die Menschen voll Eifer und Hingabe eingesetzt hat, setzte er sich zugleich auch aus. Denn Leidenschaft beinhaltet immer auch das Wort Leiden. Das spiegelt sich auch in zwei Versionen der einen Geschichte wider. Entscheiden Sie selbst, welche der beiden eher der Wahrheit entspricht:

Auf der einen Seite sind da sehr viele Menschen. Juden und Heiden. So sagt der Eine etwa: «Habt ihr von diesem besonderen Mann gehört? Mein Cousin aus Kafarnaum hat mir davon erzählt, wie er dank ihm von seinem bösen Augenleiden geheilt wurde. Dieser Mann spricht vom Himmelreich wie kein anderer. Er ist ein

wahrer Mann Gottes. Seit Jahrhunderten sprechen die alten Schriften davon, dass ein grosser Friedenskönig in die Stadt einziehen wird. Jetzt wird alles gut, es wird kein Leiden und Unrecht mehr geben. Kommt, nehmt Palmzweige und Kleider mit! Wir wollen unserem neuen, mächtigen König die Ehre erweisen!»

Auf der anderen Seite gibt es da aber auch einige Menschen – nicht besonders viele an der Zahl – bestehend vor allem aus der Herrscherelite Jerusalems: «Nein, was fällt diesem Irren eigentlich ein! Jetzt hat er schon das ganze Umland in Unruhe versetzt und jetzt will er noch unsere heilige Stadt im Chaos versinken lassen. Er stellt den Menschen über das heilige Gesetz, das seit unzähligen Generationen gilt. Er betreibt gar Gotteslästerung, weil er meint, Gott besser zu kennen als jeder andere. Und jetzt will er in diese Stadt einziehen wie ein König?!»

Was also ist die Wahrheit? Palmsonntag ist der Höhepunkt und Wendepunkt des Lebens Jesu. Er beginnt fröhlich mit Jubelrufen und Freude, doch endet er in einem völligen Desaster: Demütigungen, Beschuldigungen, Verrat – der Weg ans Kreuz.

Ja, wie nah beieinander ist manchmal doch «Hosanna» und «Kreuzige ihn»? Wie oft werden Menschen auf einen hohen Sockel gestellt, bevor man sie wieder ins Bodenlose fallen lässt? Nicht nur in den Boulevardmedien, manchmal sogar in unserem eigenen Umfeld.

Weder die eine noch die andere Version scheint die ganze Wahrheit zu sein. Jesus ist nicht als der grosse und siegreiche König hoch zu Ross in Jerusalem eingezogen, sondern er ist vielmehr demütig und wehrlos auf einem Esel eingritten. Sowohl die frenetischen Jubelrufe als auch die Sorge der Mächtigen werden mit dieser Geste untergraben. Die Wahrheit sucht nicht die Provokation oder seinen eigenen Vorteil; sie geht vielmehr den Weg der Selbsthingabe, den Weg der Liebe. Auch in unserem Leben?

Lied

zum Beispiel:

Seht, er kommt (KG 414)

Fürbitte

V: Im Vertrauen auf Gottes Beistand, seine Kraft und seinen Segen beten wir:

- Für die verfolgten Christen überall auf der Welt, die Hass und Gewalt ausgesetzt sind, die um ihr Leben und ihre Freiheit fürchten – aber auch für alle Menschen, denen wegen ihres Glaubens Ähnliches geschieht. **A:** Wir bitten dich, erhöre uns.
- Für die Kranken und Leidenden, die Pflegebedürftigen und alle, die mit Behinderung leben. Für alle, deren Psyche krank ist, die nicht mehr weiterwissen – aber auch für alle, die Beistand und Ermutigung schenken. **A:** Wir bitten dich, erhöre uns.
- Für alle, deren Leben hin- und hergeworfen ist zwischen Gelingen und Scheitern, die verletzt wurden und sich ausgeüzt vorkommen – aber auch für jene, auf die Verlass ist, die mitleiden und oft hilflos sind. **A:** Wir bitten dich, erhöre uns.

In Stille die persönlichen Anliegen vor Gott bringen.

Vaterunser

Wir beten mit den Worten Jesu: Vater unser im Himmel...

Segensbitte

V: Der Herr segne uns und behüte uns. Der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig. Er wende uns sein Antlitz zu und schenke uns seinen Frieden. **A:** Amen.

*Einen guten Palmsonntag wünscht Ihnen
Pfarrer Pascal Eng*